

Therapiegruppe Grundkurs Mathematik, Therapeut: Herr Jung

Die Würfel sind gefallen

Der Mathe Grundkurs von Herrn Jung musste gefüllt werden, und das Los hatte gegen uns entschieden. Unfreiwillig fanden sich so mehr und weniger begabte SchülerInnen, wie typisch für dieses Fach, dem Richter Jung gegenüber. Dieser begrüßte uns auch gleich mit den Worten „Ich weiß, dass mich keiner von ihnen gewählt hat, aber ich hoffe wir werden trotzdem klar kommen.“

Die Autorität und Strenge, die Herr Jung ausstrahlt, brachte Ruhe und Disziplin in den Unterricht.

Es gab keinen anderen Kurs, in dem sich die Schüler so um ihre Hausaufgaben bemühten, wie in diesem, denn wer die Hausaufgaben nicht hatte oder sich auch nur unsicher über die Richtigkeit des Ergebnisses war, musste die ganze Stunde zittern. Dies wirkte sich auch auf die Telefonrechnung aus, da an Abenden vor anstehenden Mathestunden verzweifelt nach gemeinsamen Lösungen gesucht wurde. Man konnte nie wissen, welches Opfer er sich für die nächste Aufgabe suchen würde und wer unter seinem strengen Blick an der Tafel zu leiden haben würde. Seine gut gemeinte Hilfe nützte meist nicht viel, da die Denkfähigkeit einfach aussetzte. Bevor nicht die Lösung in richtiger Schreibweise festgehalten war, nahm die Qual allerdings kein Ende. Ergebnisse, die auf Vermutungen und logischer Herleitung beruhten, erlangten keine Gültigkeit.

Dass Erfolg für Herrn Jung sehr wichtig ist, bestätigte seine Aussage, dass ihm besonders das Datum seines Abiturs und seines Staatsexamens im Gedächtnis geblieben seien. Auf die Frage, was mit dem Datum seiner Hochzeit sei, verwies er auf seine Frau.

Kam Herr Jung einmal zu spät zum Unterricht oder musste er früher gehen, so mussten wir eben auf unsere große Pause einmal verzichten, was jedoch ohne Widerspruch vom ganzen Kurs hingenommen wurde.

Hatte er gar keine Zeit für uns, so wurde uns aufgetragen, die Hausaufgaben zu besprechen (unter Leitung der Mathematikbegabten) und wir bekamen zur Übung noch weitere hinzu. Allerdings mussten wir ihn oft enttäuschen, denn nicht immer entsprachen wir seinen Anforderungen (oder die Aufgaben unserem Niveau?).

Wir lernten, dass Mathe das wichtigste Fach ist, und dass wir deshalb auch besser, auf Anraten von Herr Jung, auf Exkursionen in einem der anderen Fächer verzichten sollten.

Seine Korrektheit hatte jedoch ihre Grenzen bei der Vergabe der mündlichen Noten, welche denen der Klausuren auffallend stark ähnelten. Überhaupt zögerte Herr Jung nicht lange bei der Vergabe von Noten unter dem Strich.

Auf seine eigene Art und Weise war er zeitweise auch humorvoll. Erstaunt hat er uns, als er eine Packung Reißzwecken ausleerte und wir zählen sollten, wie viele auf dem Kopf und wie viele auf der Seite lagen. Trotz dieser praktischen Übung fiel unsere erste Klausur über Stockastik jedoch „katastrophürchterlich“ aus. Solche Kommentare wurden von dem Kurs mit entsprechendem Galgenhumor aufgenommen.

Auffallend war die Wahl der Abiturfächer, denn niemand wollte sich einer mündlichen Prüfung unterziehen und nur vier wagten es, dieses Fach als drittes Prüfungsfach zu wählen. Diese wurden dann auch gleich besonders gefördert und Herr Jung war sehr erstaunt, als er Anfang 13.II feststellte, dass noch keiner angefangen hatte die Themen zu wiederholen.

Im Großen und Ganzen allerdings muss man sagen, dass es nicht so schlimm kam wie erwartet.

Auch wenn der Rahmen, in dem der Unterricht abgelaufen ist, nicht sonderlich angenehm war, so haben wir doch dank guter Erklärungen einiges gelernt in dieser Zeit; und das ohne größeren Schaden davon zu tragen.

(Simone Schöffner)

Diagnose

Therapierte

Therapie-
Gruppen LK

Fotos

Therapie-
Gruppen GK

Verhaltens-
forschung

Atteste

